



Palo Alto Networks (Germany) GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.08.2023 bis zum 31.07.2024

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Palo Alto Networks (Germany) GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Palo Alto Networks (Germany) GmbH, München - bestehend aus der Bilanz zum 31. Juli 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. August 2023 bis zum 31. Juli 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Palo Alto Networks (Germany) GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. August 2023 bis zum 31. Juli 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Juli 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. August 2023 bis zum 31. Juli 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulation der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

-identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

-erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;

-beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

-ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann;

-beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

-beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;

-führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 6. Mai 2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bostedt, Wirtschaftsprüfer

Faiß, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Juli 2024

Aktiva



	31.07.2024	31.07.2023
	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sämtliche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.025.160,35	5.368.598,75
2. Sonstige Vermögensgegenstände	418.345,56	431.057,70
II. Guthaben bei Kreditinstituten	15.719.480,30	13.624.853,88
	20.162.986,21	19.424.510,33
B. Rechnungsabgrenzungsposten	1.536.309,92	1.311.181,71
	21.699.296,13	20.735.692,04
Passiva		
	31.07.2024	31.07.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	10.049.529,04	8.088.308,30
III. Jahresüberschuss	2.497.434,09	1.961.220,39
	12.571.963,13	10.074.528,69
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.428.961,71	786.919,49
2. Sonstige Rückstellungen	7.064.202,35	9.289.040,48
	8.493.164,06	10.075.959,97
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	329.798,64	340.833,10
2. Sonstige Verbindlichkeiten	304.370,30	244.370,28
	634.168,94	585.203,38
	21.699.296,13	20.735.692,04

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. August 2023 bis 31. Juli 2024



	2023/2024	2022/2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	67.002.597,85	61.776.745,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	46.685.024,85	45.496.958,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.088.566,97	5.636.499,05
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.438.855,40	7.668.611,55
	3.790.150,63	2.974.676,99
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.292.716,54	1.013.456,60
6. Ergebnis nach Steuern	2.497.434,09	1.961.220,39
7. Jahresüberschuss	2.497.434,09	1.961.220,39

Anhang für das Geschäftsjahr 2023/2024

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss, der unter der Registernummer HRB 199143 beim Amtsgericht München eingetragenen Gesellschaft, Palo Alto Networks (Germany) GmbH mit Sitz in München, wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Das Geschäftsjahr beginnt jeweils am 01. August und endet am darauffolgenden 31. Juli.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden konnten, sind überwiegend im Anhang aufgeführt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Größenabhängige Erleichterungen des § 288 HGB wurden in Anspruch genommen.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDÄTZE

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den §§ 265, 266 und 275, 277 HGB.

Die Bewertung wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 252 - 256a HGB vorgenommen. Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden übernommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bilanziert.

Die flüssigen Mittel wurden zu Nennwerten angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden Ausgaben behandelt, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.



Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken. Die Restlaufzeit der sonstigen Rückstellungen beträgt unter 12 Monaten. Sofern in Sonderfällen die Restlaufzeit 12 Monate übersteigt, erfolgt eine Abzinsung gemäß § 253 Abs. 2 HGB zum 7-Jahresdurchschnitt.

Die Verbindlichkeiten wurden zu den jeweiligen Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungsprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Von dem Wahlrecht gemäß § 274 HGB, den Überhang an aktiven latenten Steuern anzusetzen, wurde kein Gebrauch gemacht.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Im Geschäftsjahr 2023/2024 gibt es kein Anlagevermögen und keine Abschreibungen.

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Art der Forderung zum	Gesamtbetrag 31.07.2024 TEUR	davon mit einer Restlaufzeit	
		< 1 Jahr	> 1 Jahr
		TEUR	TEUR
gegen verbundene Unternehmen	4.025	4.025	0
sonstige Vermögensgegenstände und kurzfristige Kautions	418	418	0
Summe	4.443	4.443	0
Summe Vorjahr	5.800	5.800	0

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 4.025 (Vorjahr TEUR 5.369) handelt es sich um Forderungen gegen die Gesellschafterin Palo Alto Networks B.V., Amsterdam, Niederlande. Diese bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Vorsteuer i.H.v. TEUR 125 und eine kurzfristige Kautions in Höhe von TEUR 168 enthalten.

3. Eigenkapital

Mit Gesellschafterbeschluss vom 14. Juni 2024 wurde das Ergebnis der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. August 2022 bis 31. Juli 2023 von insgesamt TEUR 1.961 auf neue Rechnung vorgetragen und damit in die Gewinnrücklagen übernommen.

4. Steuerrückstellungen

Am Bilanzstichtag bestehen Rückstellungen für Steuern für den Veranlagungszeitraum 2023/2024 sowie weitere Vorjahre in Höhe von TEUR 1.429 (Vorjahr: TEUR 787).

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 7.064 (Vorjahr: TEUR 9.289) betreffen im Wesentlichen Personalrückstellungen i.H.v. TEUR 6.884 (Vorjahr: TEUR 9.183) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen i.H.v. TEUR 180 (Vorjahr: TEUR 107).

6. Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit zum	Gesamtbetrag 31.07.2024 TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
		TEUR	TEUR	TEUR
aus Lieferungen und Leistungen	330	330	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	304	304	0	0
Summe	634	634	0	0



Art der Verbindlichkeit zum	Gesamtbetrag 31.07.2024 TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
		TEUR	TEUR	TEUR
Summe Vorjahr	585	585	0	0

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stammen ausschließlich aus in Deutschland und an die Gesellschafterin Palo Alto Networks B.V. erbrachten Leistungen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Im laufenden und im vorangegangenen Geschäftsjahr wurden keine sonstigen betrieblichen Erträge erzielt.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Reisekosten in Höhe von TEUR 3.074, Marketing und Werbekosten in Höhe von TEUR 3.576, Fremdleistungen in Höhe von TEUR 631 und Mieten in Höhe von TEUR 628 enthalten. Darüber hinaus sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 520) enthalten.

4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der ausgewiesene Betrag in Höhe von TEUR 1.293 entfällt im Wesentlichen auf den Veranlagungszeitraum 2023/2024.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Mietverhältnisse insbesondere für Büros. Diese Mietverhältnisse werden abgeschlossen aus Erwägungen zur optimierten Liquiditäts- und Ressourcenallokation, zur Risikominderung, um liquide Mittel nicht langfristig zu binden und um eine höhere Flexibilität zu wahren.

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 620 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, die eine maximale Laufzeit von zwölf Monaten haben.

2. Geschäftsführer

Die Geschäftsführer sind jeweils einzelvertretungsberechtigt, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Geschäftsführer erhielten keine Vergütung von der Gesellschaft.

- Frau Catherine Patricia Portman, Mercer Island / WA / Vereinigte Staaten von Amerika, Geschäftsführer

- Herr Eric Stein, Amsterdam / Niederlande, Geschäftsführer

3. Arbeitnehmer

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug 246 (Vorjahr: 210); diese waren im Wesentlichen vollzeitbeschäftigte Angestellte im Vertrieb.

4. Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB über das Abschlussprüferhonorar wird, unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gem. § 288 II HGB, verzichtet.

5. Konzernzugehörigkeit

Die Palo Alto Networks (Germany) GmbH wird in den weltweiten Konzernabschluss der Palo Alto Networks, Inc., Santa Clara / CA / Vereinigte Staaten von Amerika, einbezogen, die den Abschluss für den kleinsten und größten Konzernkreis aufstellt. Diese veröffentlicht ihren Konzernabschluss nach den Regeln der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC).

6. Nachtragsbericht



Es sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

7. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit der Gesellschafterin vor, dass der Jahresüberschuss zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen wird.

München, den 6. Mai 2025

Eric Stein

Catherine Patricia Portman

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024

Konzern- und Unternehmensaktivitäten

Die Palo Alto Networks (Germany) GmbH ist Teil des Konzerns der Palo Alto Networks Group unter der Führung von Palo Alto Networks, Inc., Santa Clara, Kalifornien, USA, (kurz auch der „Konzern“ oder „wir“ oder „unser/e/n/s“). Der Konzern sieht sich als Pionier bei der nächsten Generation an Sicherheit durch eine innovative Plattform, die Unternehmen, Dienstleistern und Regierungen die Sicherung ihrer Organisationen durch ein risikofreies Nutzen von in ihren Netzwerken laufenden Applikationen sowie die Verhinderung erfolgreicher Eindringversuchen, die das Ergebnis gezielter Cyberattacken sind, gestattet. Unsere Plattform nutzt eine Datenverkehrsklassifikations-Engine, die den Netzwerkverkehr nach Applikation, Nutzer und Inhalt identifiziert und für eine durchgängige Sicherheit im Netzwerk, am Endpunkt und in der Cloud sorgt. Dementsprechend ermöglicht unsere Plattform unseren Endkunden die Wahrung der Transparenz und Kontrolle, die zum Schutz ihrer wichtigen Daten und kritischen Kontrollsysteme erforderlich sind, bei gleichzeitiger Verfolgung von Technologieinitiativen wie Cloud und Mobilität, welche ihr Geschäft steigern. Wir sind der Ansicht, dass unsere Plattform im Vergleich zu Legacy-Ansätzen herausragende Leistungen bietet und die Gesamtbetriebskosten für die Organisationen durch die Vereinfachung ihrer Sicherheitsmaßnahmen und -infrastruktur sowie die Eliminierung des Bedarfs an mehreren eigenständigen Sicherheitsvorrichtungen und Softwareprodukten senkt.

Lokales Geschäftsmodell

Seit ihrer Gründung erbringt die Palo Alto Networks (Germany) GmbH („die Gesellschaft“) ausschließlich Marketing- und Vertriebsdienstleistungen für die direkte Muttergesellschaft Palo Alto Networks (Netherlands) B.V., Amsterdam, Niederlande als Teil der Palo Alto Gruppe.

Die Vergütung, welche die Gesellschaft für die Erbringung ihrer Marketing- und Vertriebstätigkeiten erhält, basiert auf einem Cost-Plus-Modell, bei dem die direkte Muttergesellschaft alle Kosten zuzüglich einer Marge übernimmt. Die Vergütung wird als zurechenbare Kosten zuzüglich eines prozentualen Aufschlags als Servicegebühr berechnet und entsprechend dem, was für die Aufrechterhaltung eines Vergütungssatzes zu Marktbedingungen als zweckmäßig erachtet wird, angepasst. Für das Geschäftsjahr 2023/24 belief sich der Prozentsatz der Servicegebühr bzw. des Kostenaufschlags auf 6% (Vorjahr: 6%) der nach US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften („US GAAP“) ermittelten angefallenen Kosten.

Gesamtwirtschaftliche und Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die OECD prognostiziert für 2024 ein weiterhin schwaches Wachstum des deutschen BIP von 0,2%, im Gegensatz zum OECD-Durchschnitt von 1,7%. Für 2025 ist der Ausblick jedoch optimistischer und geht von einem Wachstum des deutschen BIP von 1,1% aus, verglichen mit den 1,8% der OECD.¹

Unsere Gesamtleistung („Umsatzerlöse zuzüglich sonstiger betrieblicher Erträge“) hängt teilweise von den weltweiten wirtschaftlichen und geopolitischen Bedingungen und deren Auswirkungen auf das Kundenverhalten ab. Sich verschlechternde wirtschaftliche Bedingungen, einschließlich Inflation, höhere Zinssätze, langsameres Wachstum, Wechselkursschwankungen und andere Änderungen der wirtschaftlichen Bedingungen, können sich nachteilig auf unsere Betriebsergebnisse und Finanzergebnisse auswirken.

Die Konflikte in Israel und der umliegenden Region haben die wirtschaftliche und politische Unsicherheit erhöht. Obwohl wir in Israel geschäftlich tätig sind und beabsichtigen, unsere Präsenz in Israel weiter auszubauen, erwarten wir derzeit keine nennenswerten Geschäftsunterbrechungen. Wir beobachten, bewerten und reagieren aktiv auf die sich entwickelnde Situation. Wir beobachten auch die Auswirkungen des Inflationsdrucks und der Spannungen zwischen China und Taiwan sowie zwischen den USA und China, die sich in zukünftigen Zeiträumen negativ auf unser Geschäft oder unsere Betriebsergebnisse auswirken könnten.

Leistungsindikatoren



Zur Überwachung und Steuerung ist die Gesellschaft in das - auf US GAAP Basis - bestehende Berichtswesen des Konzerns eingebunden. Als wesentliche Finanzindikatoren gelten der Umsatz und das Betriebsergebnis („Ergebnis vor Steuern“). Wesentliche Abweichungen zu den Kenngrößen ermittelt nach den Grundsätzen des HGB ergeben sich im Regelfall nicht.

Umsatz und Geschäftsentwicklung

Während der Konzern weltweit tätig ist, und die Geschäfte und Erträge des Konzerns aufgrund dessen von makroökonomischen Bedingungen betroffen sind und anderen Einflussfaktoren unterliegen, ist die Gesellschaft nur auf dem deutschen Markt tätig. Da das Geschäftsmodell der Gesellschaft auf einer Cost-Plus-Grundlage basiert, hat die Entwicklung des deutschen makroökonomischen Umfelds nur eine beschränkte Auswirkung auf das operative Ergebnis der Gesellschaft.

Die Umsätze entwickeln sich generell mit der Kostenentwicklung der Gesellschaft. Die Umsätze für das Geschäftsjahr 2023/24 lagen bei TEUR 67.003 (Vorjahr: TEUR 61.777). Der Anstieg um 8.5% ist primär auf eine höhere durchschnittliche Mitarbeiteranzahl sowie höhere Provisionen zurückzuführen. Im Weiteren sind die sonstigen Aufwendungen insbesondere aufgrund des Anstiegs der Reisekosten und Marketing-/Werbekosten um ca. TEUR 1.770 gestiegen. Mit diesem Wachstum des Personals und den damit einhergehenden Kosten, wurde die Prognose des Vorjahrs für einen Anstieg von ca. 19-29% nicht erreicht werde.

Als Folge des Anstiegs der Umsatzerlöse belief sich das Betriebsergebnis für das Geschäftsjahr 2023/2024 auf TEUR 3.790 (Vorjahr: TEUR 2.975).

¹ OECD Employment Outlook 2024 - Country Notes: Germany

Personal- und Sozialbereich

Die Anzahl der Mitarbeiter ist ein Haupttreiber der Entwicklung und der operativen Leistung der Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2023/24 lag die durchschnittliche Mitarbeiterzahl bei 246 (Vorjahr: 210), was einem Anstieg um 36 Mitarbeiter und einer Zunahme von circa 17% entspricht. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden primär vertriebsbezogene Mitarbeiter eingestellt.

Darstellung der Lage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich um 5% auf TEUR 21.699. Der Anstieg der Aktiva ist im Wesentlichen auf den Anstieg der liquiden Mittel auf TEUR 15.719 (Vorjahr: TEUR 13.625) zurückzuführen, denen geringere Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 4.025 gegenüberstanden (Vorjahr: 5.369). Die zum Stichtag ausgewiesenen Forderungen sind kurzfristiger Natur und im Rahmen der operativen Tätigkeit der Gesellschaft entstanden.

Finanzlage

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 330 (Vorjahr: TEUR 341) sind kurzfristiger Natur. Wie im Vorjahr erzielt die Gesellschaft einen positiven Jahresüberschuss und verfügt über ausreichende liquide Mittel zur Führung der operativen Tätigkeit.

Die Eigenkapitalquote beträgt 58% (Vorjahr: 49%). Im Geschäftsjahr wurde beschlossen das Ergebnis des Vorjahrs auf neue Rechnung vorzutragen. Das Eigenkapital erhöhte sich auf TEUR 12.572 (Vorjahr: TEUR 10.075). Der Anstieg der Eigenkapitalquote ist auf die insgesamt gestiegene Bilanzsumme zurückzuführen. Dies ist vor allem auf den Rückgang der sonstigen Rückstellungen zurückzuführen, die um TEUR 2.225 zurückgingen und insbesondere im Personalbereich anfallen, einschließlich der zu zahlenden Provisionen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 620 (Vorjahr: TEUR 512) vor allem aus Mietverhältnissen, insbesondere für Büroräume.

Die Gesellschaft wird primär durch liquide Mittel des Konzerns finanziert, welche durch verfügbare lokale Bankguthaben ergänzt werden. Der Jahresüberschuss erzielt aus der operativen Tätigkeit der Gesellschaft stellt das wesentliche Element des Cashflows der Gesellschaft dar.

Wir rechnen mit keinen Änderungen in Bezug auf die künftige Finanzierung. Die Gesellschaft hat im Laufe des Geschäftsjahres 2023/24 keine maßgeblichen Investitionen getätigt und wir rechnen diesbezüglich auch mit keinen wesentlichen Änderungen im Geschäftsjahr 2024/25.

Wir beurteilen die Finanzlage der Gesellschaft weiterhin als positiv.

Ertragslage

Zur Erläuterung der Umsatzerlöse und des Betriebsergebnisses verweisen wir auf den Abschnitt: Umsatz und Geschäftsentwicklung.

Der Personalaufwand ist von TEUR 51.133 auf TEUR 53.774 um ca. 5% gestiegen. Hauptgrund für die Steigerung ist die gestiegene Mitarbeiteranzahl und die in diesem Zusammenhang gestiegenen Personalrückstellungen.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 2.497 (Vorjahr: TEUR 1.961) erzielt.

Zusammenfassend zeigt sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2023/2024 stabil. Aus Sicht der Geschäftsführung ist das Geschäftsjahr erfolgreich verlaufen.

Risiken und Chancen



Die Effekte der Konjunktur bzw. die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben einen entsprechenden Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der gesamten Palo Alto Networks Gruppe. Hiervon ist die Palo Alto Networks (Germany) GmbH aber lediglich eingeschränkt abhängig. Die Gesellschaft ist stark in den Konzern integriert und erbringt nur unterstützende Dienstleistungen an Konzerngesellschaften. Die Kosten werden der Palo Alto Networks (Germany) GmbH unabhängig von konjunkturellen Einflüssen vollständig ersetzt. Die fest vereinbarte Marge für ihre Tätigkeit erhält die Gesellschaft unabhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns. Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken, Produktrisiken, Finanzrisiken oder Investitionsrisiken und konjunkturelle Veränderungen treffen die Gesellschaft selbst direkt nicht. Vor diesem Hintergrund lassen sich Risiken und Chancen zur internen Steuerung der Gesellschaft weder zielführend quantifizieren noch qualifizieren. Bezuglich der theoretischen Risiken im Zusammenhang mit der Konzernentwicklung und dem Konzernumfeld wird derzeit davon ausgegangen, dass sie sich gar nicht oder nur gering auf die Gesellschaft auswirken.

Gleichwohl nimmt die Geschäftsleitung Stellung zu ausgewählten Chancen und Risiken. Risiken sind grundsätzlich als mögliche negative Abweichung von der Ergebnisprognose für das jeweilige Geschäftsjahr definiert, wohingegen Chancen als positive Abweichung von der Ergebnisprognose zu verstehen sind. Wir bewerten Risiken anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und ihren möglichen finanziellen Auswirkungen. Unser Startpunkt in der Risikoberichterstattung ist dasjenige Risiko mit der größtmöglichen negativen Bedeutung.

Personalrisiko

Das Dienstleistungsgeschäft wird maßgeblich vom qualifizierten Personal erbracht. Es besteht ein Risiko, gut ausgebildetes Personal zu rekrutieren, auszubilden und zu halten. Wäre die Gesellschaft nicht in der Lage den Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften zu decken, würden innerhalb des Konzerns potenzielle Vertriebsleistungen nicht erbracht oder nicht ausreichend erbracht und auf Ebene der deutschen Gesellschaft weniger Umsatz generiert. Das Risiko wird insgesamt als „mittel“ bewertet.

Chancen

Unsere Cybersicherheitsplattformen und -dienste tragen dazu bei, Benutzer, Netzwerke, Clouds und Endpunkte in Unternehmen zu schützen, indem sie Cybersicherheit bereitstellen, die durch künstliche Intelligenz und Automatisierung unterstützt werden. Wir glauben, dass unser breit aufgestelltes Portfolio uns ermöglichen wird, von wiederkehrenden Umsätzen und neuen Umsätzen zu profitieren, während wir unseren Endkundenstamm weiter ausbauen. Unsere Endkunden kommen aus einer breiten Palette von Branchen, darunter Bildung, Energie, Finanzdienstleistungen, Regierungsbehörden, Gesundheitswesen, Internet und Medien, Fertigung, öffentlicher Sektor und Telekommunikation.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft selbst übt keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten aus. Diesbezüglich werden keine Änderungen im Geschäftsjahr 2024/25 erwartet.

Erwartete Entwicklung, Ausblick, Risiken und Möglichkeiten

Wir rechnen damit, dass das derzeit bestehende Geschäftsmodell fortzusetzen und unverändert Marketing- sowie Vertriebsdienstleistungen für Konzerngesellschaften zu erbringen und damit die eigenen Möglichkeiten zur Geschäftsentwicklung zu nutzen. Wir rechnen in nächster Zukunft mit einer relativ unveränderten Geschäftsentwicklung basierend auf dem aktuellen Cost-Plus-Modell.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Marktbedingungen in der Branche und der Geschäftsentwicklung auf Konzernebene erwarten wir weiterhin ein deutliches Wachstum und rechnen für die Palo Alto Networks (Germany) GmbH mit einer positiven Entwicklung. Für das Geschäftsjahr 2024/2025 wird mit einem Anstieg der Mitarbeiter zwischen 6-24% geplant. Als Folge daraus wird die Entwicklung der Umsatzerlöse und des Betriebsergebnisses in einer ähnlichen Bandbreite prognostiziert.

Der weitere Ausbau der lokalen Marketing- und Verkaufsorganisation ist der wichtigste Wachstumstreiber für die künftige Entwicklung der Gesellschaft. Das lokale Management und dasjenige des Konzerns überwachen eng die lokale Kostenentwicklung und den aus den Schlüsselaktivitäten der Gesellschaft resultierenden Wertbeitrags.

München, den 6. Mai 2025

Die Geschäftsführung

Eric Stein

Catherine Patricia Portman

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2024 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.



Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.